

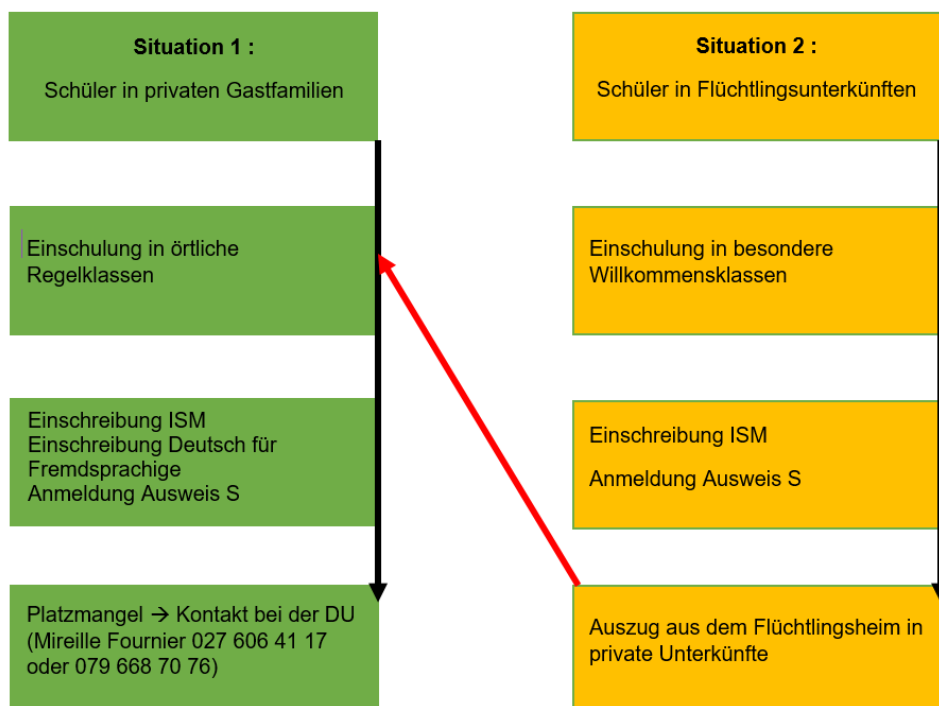
Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine

Dokument für Schulleitungen

Kontaktperson: Mireille Fournier - mireille.fournier@admin.vs.ch

Die aktuelle Krise in der Ukraine wird uns eine gewisse Anzahl zusätzlicher Schülerinnen und Schüler in die Walliser Schulen bringen. Die ersten Kinder wurden bereits in den Klassen des Kantons aufgenommen.

Um die Schulleitungen vor Ort bestmöglich zu unterstützen, sieht die Dienststelle für Unterrichtswesen eine Reihe von Massnahmen vor, die sich je nach den Bedürfnissen vor Ort unterscheiden können. Im Rahmen einer interdepartementalen Arbeitsgruppe werden insbesondere zwei Hauptvarianten der Aufnahme unterschieden. Einerseits die Integration von Kindern in eine Regelklasse, solange es die Anzahl zulässt. Insbesondere für Kinder, welche in Privatunterkünften untergekommen sind. Andererseits die Integration von Kindern, in besondere Willkommensklassen, die in Flüchtlingsunterkünften untergebracht sind.



Zurzeit werden auch Lösungen geprüft, wie Kinder und Jugendliche im Sommer von intensiven Deutsch- oder Französischkursen profitieren können.

Gegenwärtig werden verschiedene Ressourcen gelistet: Einerseits Personen, die Ukrainisch oder Russisch sprechen und über eine pädagogische Ausbildung verfügen. Andererseits Personen, die Ukrainisch oder Russisch sprechen, aber über keine pädagogische Ausbildung verfügen, jedoch in Schulen tätig werden könnten, um die Schülerinnen und Schüler zu empfangen, zu übersetzen und allenfalls die Lehrpersonen zu unterstützen.

Untenstehend befindet sich der Ablauf, der vorerst helfen sollte, die anstehende Herausforderung geordnet anzugehen.

1. Organisation

- Schülerinnen und Schüler auf ISM registrieren → Dokumente → Dokumente erstellen → Schülerlisten → Schülerlisten (Ukraine)
- Die Schülerinnen und Schüler in eine fremdsprachige Fördergruppe (DfF) eingliedern, bei Bedarf beim Inspektorat und bei der pädagogischen Beratung mit dem üblichen Formular zusätzliche Lektionen beantragen.
- Kontaktieren Sie wenn möglich lokale Ressourcen, die Russisch oder Ukrainisch sprechen, um das Verständnis und die Kommunikation zu erleichtern.
- Je nach Anzahl der ankommenden Kinder, wird eine Beschulung in den Aufnahmezentren vorgesehen.
- In psychologischen Notfällen: Kontakt mit dem PZO (027 604 33 33) oder mit dem psychologischen Bereitschaftsdienst des ZET (Brig: 027 606 99 30 Visp: 027 606 98 90) aufnehmen.
- Personen, die im Wallis ankommen, allenfalls darüber informieren, dass sie die Schritte für den Erhalt des Ausweises S unternehmen müssen <https://www.vs.ch/de/web/spm>
- Melden Sie ukrainische Schülerinnen und Schüler mit intellektuell-kognitiven Beeinträchtigungen der pädagogischen Beratung.
- Ab jenem Zeitpunkt, an dem Sie der Meinung sind, dass die Situation für Ihren Schulkreis kritisch wird z.B. wegen Platzproblemen, unangemessener Unterbringung oder Traumata, melden Sie sich bei Frau Mireille Fournier.
- Melden Sie der Dienststelle für Unterrichtswesen eventuelle Medienanfragen, damit die Anfragen von Frau Mireille Fournier koordiniert werden können (027 606 41 17).

2. Ressourcen-Personen

- Auflistung von Ressourcenpersonen (Schüler, Eltern, Lehrer, Dorfbewohner), die Russisch oder Ukrainisch sprechen

	Name	Vorname	Mail	Telefon	Bemerkungen
In der Schule					
In der Gemeinde					

- Planen Sie bei Bedarf für Gespräche eine Übersetzung ein: <https://www.forum-migration.ch/>
- Eine weitere Möglichkeit wäre, dass Sie eine Liste von Lehrkräften erstellen, die bereit wären, in ihren Freistunden oder in ihrer Freizeit punktuell ukrainische Schülerinnen und Schüler zu betreuen.

Dienststelle für Unterrichtswesen